

Montag:

Der Herr ist mein Hirte.

David der Hirte reckt und streckt sich. Es ist noch früh am Morgen. Die Sonne ist gerade aufgegangen. Er setzt sich auf und gähnt erst einmal laut vor sich hin. Dann reibt er sich die Augen. Sein erster Blick fällt auf die Schafe. Er schaut als erstes nach, ob mit seiner Herde noch alles in Ordnung ist.

Gott sei Dank! Gott hat ihn und seine Herde auch in dieser Nacht wieder wohl behütet. Es ist gar nicht so ungefährlich hier draußen in der Wüste. Hier gibt es richtige Löwen. Und schon oft hat man gehört, wie eines dieser wilden Tiere in der Nacht in eine Schafherde eingebrochen ist und mehrere Schafe gerissen hat.

David bindet sein Nachtlager zusammen und bindet sich alles was er dabei hat in einem Tuch auf den Rücken, wie einen kleinen Rucksack und los geht's.

Er öffnet das Gatter. Die Schafe und Ziegen blöken. David streicht einem gescheckten Schaf über den Kopf und sagt zu ihm: Komm Benny, jetzt geht's zuerst mal zur Quelle, dort kannst du deinen Durst löschen und dann gehen

wir zu einer ganz saftigen Weide. David lächelt und lässt ein Schaf nach dem anderen aus dem Gatter. Immer wieder mischt sich eine Ziege darunter. Leise murmelt David Namen vor sich hin. Er scheint doch tatsächlich jedes einzelne Tier seiner Herde mit Namen zu kennen.

Nachdem alle Schafe vorbei gegangen sind, schließt er das Tor und hüpft vor seiner Herde den steinigen Weg hinab in ein weites Tal. In der Stille des Morgens hört man schon das Plätschern des Wassers. Da muss sogar ein Wasserfall sein.

Immer wieder wirft David einen Blick nach hinten, dass ihm auch ja kein Schaf und keine Ziege verloren geht. Und dann rennt er unter lautem Jauchzen in den kleinen See und nimmt sein morgendliches Bad.

Den Schafen und Ziegen ist das Baden nicht so wichtig. Sie begnügen sich damit, dass sie hier ihren Durst löschen können. Und das macht auch David. Mittlerweile ist er unter dem Wasserfall angekommen und reckt sich immer wieder mit offenem Mund nach oben und lässt sich den Mund voll frisches Wasser laufen.

Und schon geht's weiter. David nimmt Daumen und Zeigefinger in den Mund und pfeift. Die Schafe folgen sofort. Er zieht fröhlich und gemächlich voran und pfeift ein kleines Lied vor sich hin. Immer wieder bleibt er kurz stehen und schaut nach hinten, dass ihm auch ja keines seiner Tiere verloren geht. Dann zieht er wieder weiter durch die Berglandschaft. Und da, plötzlich liegt vor ihnen eine schöne saftige Ebene. David bindet sich das Tuch vom Rücken und lässt sich unter einem Baum nieder.

Dann packt er seine Harfe aus, die hat er immer dabei, und beginnt Lieder zu dichten, immer mit einem Auge auf seine Herde.

Da hält er inne. Er wirft noch einmal einen scharfen Blick auf die Herde und da geht ihm ein Licht auf. Und er beginnt, eine Melodie auf seiner Harfe zu spielen und singt dazu:

Der Herr ist mein Hirte,

mir wird nichts mangeln,

er weidet mich auf einer grünen Aue

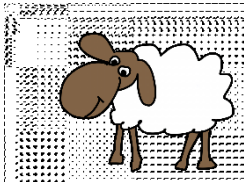
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Offensichtlich hat David kapiert:

So wie er seine Herde versorgt und sie immer wieder zum frischen Wasser führt und nicht zu einem abgestandenen Wasser, das die Herde eher krank machen würde und so wie er seine Herde immer wieder auf saftige Weideflächen führt und nicht in der Wüste verhungern lässt, so ist auch Gott. Er kümmert sich um uns wie ein guter Hirte.

(Quelle: gekürzt aus <http://www.allesumdiekinderkirche.de/textsuche/ps23.pdf>)



Möchtest du dir ein eigenes Schäfchen basteln? Mit [dieser Bastelanleitung](#) kannst du dir einen wuscheligen Shaun das Schaf basteln.

Und unter diesem Link findest du noch mehr Basteleien: Zum Beispiel kannst du deine eigene Schafsmaske basteln oder es gibt eine einfache Anleitung, wie du Shaun das Schaf zeichnen kannst oder du hilfst Shaun durch ein Labyrinth den Weg nach Hause zu finden:
<https://www.wdrmaus.de/shaun/basteln/basteln.php5>

Viel Spaß beim Lesen und Basteln! Ich freue mich über Bilder von den Schäfchen, Zeichnungen und Masken an magdalena.weigand@elkb.de oder +49 1515 411 89 47.